



„ProNRW“ – Struktur & Ziele

- Struktur & Zahlen
- Zitate
- politische Standortbestimmung
- Ziele
- politische Mittel
- Was tun?



Bildquelle:
„ProNRW“-Website



„ProNRW“ – Struktur & Zahlen

- Die „*Bürgerbewegung pro Nordrhein-Westfalen*“ geht auf den Verein „*Pro Köln*“ zurück, der **1996** gegründet wurde
- „*Pro Köln*“: Nachfolgeorganisation der „*Deutschen Liga für Volk und Heimat*“ (NPD-ähnliche Sprache, Kopfgeld auf untergetauchte Asylbewerberin)
- **Seit 2004 Fraktionsstatus** in Köln
- „*ProNRW*“ **2007** gegründet; Teil der „*Pro Deutschland*“-Bewegung, **Sitz: Düsseldorf**



„ProNRW“ – Struktur & Zahlen

- Mitglieder 2011: „Pro Köln“ + „ProNRW“ = **weniger als 1000**
- davon rund **350 Aktivist*innen**
- Gezieltes Ansprechen junger Menschen durch „Jugend pro Köln e. V.“ und „Jugend pro NRW e. V.“
- Soziale Netzwerke: **9014 „Gefällt mir“-Klicks** bei Facebook; **6907** „sprechen darüber“ (bei FB)

Bildquelle: „Jugend pro NRW“-Website - Protest gegen ein linkes Jugendzentrum in Köln-Kalk





„ProNRW“ – Struktur & Zahlen

- „Jugend pro NRW“ mit eigener Website und FB-Präsenz
- Facebook: **383** „Gefällt mir“-Klicks, **5** „sprechen darüber“
- Junge Leute werden „zielgruppenorientiert“ angesprochen (z. B. Ausbildungsplatzsuche als Thema)
- Zeigen die Jugendlichen Interesse, geht es jedoch schnell um die üblichen „ProNRW“-Themen: **Ethnisierung von Kriminalität & Schüren von Vorurteilen**

Bildquelle: Jugend pro NRW-
Website - Kriminalisierung
der Proteste gegen „ProNRW“





„ProNRW“ – Zitate

- „Längst ausgestorbene Seuchen kommen durch die Masseneinwanderung nach Köln zurück und stellen eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die Allgemeinheit dar.“ (von der „ProNRW“-Website, September 2009)
- „Jugendliche Straftäter mit Migrationshintergrund, die ihr Gastrecht missbrauchen, haben entweder dieses Land zu verlassen oder gehören für ne lange Zeit weggeschlossen.“ (Redner auf dem Neujahrsempfang von „ProKöln“ 2010)



Bildquelle: „ProNRW“-Website - über soziale Projekte lästern, Law-&-Order fordern



„ProNRW“ – Zitate

- „Wie AIDS der physischen Wehrhaftigkeit eines Menschen schadet, so untergräbt die Multikultur die demographische Wehrhaftigkeit eines ganzen Volkes und einer Zivilisation“ (Filip Dewinter, Fraktionsvorsitzender des *Vlaams Belang*, Redner auf zahlreichen „ProNRW“-Veranstaltungen. Geäußert auf einer „Anti-Minarett-Konferenz“ 2010)
- „Auf unseren Kundgebungen stellen wir als JUGEND PRO NRW immer wieder fest, wie hasserfüllte politische Chaoten, Rot-Faschisten, Grüne, Linke, DKP, Verdi, Jusos und türkische Nationalisten im Ziel vereint gegen uns agieren. Hass ist eine menschliche Emotion scharfer und anhaltender Antipathie.“ (Website von „Jugend pro NRW“, Aufruf 5. März 2013)
- „Man kann doch heute ohne weiteres die CDU als gemäßigte Variante der Linkspartei bezeichnen“ (Jörg Uckermann, stellvertr. Vorsitzender „Pro NRW“, 21. 8. 2009 in Leverkusen)



Bildquelle:
FB-Seite
der „Jugend
ProNRW“



„ProNRW“ – Standortbestimmung

- Personelle Überschneidungen mit **anderen rechtsradikalen Strukturen** (Judith Wolter, REPs; Markus Beisicht, Manfred Rouhs, beide DLVH)
- „ProNRW“-Personal mit **Gastspielen bei offen neonazistischen Veranstaltungen** (Andreas Molau), sogar Mitgliedschaften (Nico Ernst, Tobias Nass waren NPD-Mitglieder)
- Interviews von „Pro NRW“-Funktionär*innen (Judith Wolter, Schatzmeisterin; Kevin Hauer, stellvertretender Vorsitzender) in der „**Deutschen Stimme**“ (NPD-Zeitung)
- Fazit: **Personen aus dem rechtsradikalen Spektrum bilden den harten Kern von „ProNRW“**
- Engagement der Rechtsradikalen ist mehr als „nur“ Entrismus; **„ProNRW“ ist selbst rechtsradikal**, trotz Saubermann-Image



„ProNRW“ – Standortbestimmung

- Exkurs: „*Neue Rechte*“: bürgerliches Auftreten, professionelle PR, (scheinbare) Distanzierung vom Faschismus
- Anleihen bei Antonio Gramsci: das Meinungsbild in der Bevölkerung nach rechts verschieben, „**Kulturrevolution**“ von Rechts
- Fazit: **bürgernaher Rechtsradikalismus**, „Wolf im Schafspelz“



Bildquelle: „ProNRW“-Website -
Stimmungen aufgreifen, Ängste schüren:
Wahlkampf à la „Pro NRW“



„ProNRW“ – Standortbestimmung

- Bewertung bekannter Sozialwissenschaftler*innen (z. B. Staud, Häusler): „ProNRW“ von der Zielsetzung und dem Inhalt her klar der extremen Rechten zuzuordnen
- Typische Themen der extremen Rechten: **Kampf gegen „Political Correctness“**, den Gleichheitsgedanken und emanzipatorische Ideen, **Fremdenfeindlichkeit**, Forderung nach **Law-&-Order**, **Feindbild multikulturelle Gesellschaft**
- Bewertung des Verfassungsschutzes NRW: 2004 lediglich Verdacht auf Verfassungsfeindlichkeit, 2011: „**tatsächliche Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen**“
- Auch so genannte „**autonome**“ **Nationalisten** sind bei „ProNRW“ aktiv



„Autonome“ Nationalisten
(Bildquelle: netz-gegen-nazis.de)



„ProNRW“ – Ziele

- **Ausländerfeindlichkeit** und **Rassismus** in der Bevölkerung verbreiten
- Insgesamt einen **Rechtsruck** herbeiführen + vorhandene Ressentiments stärken
- **Verschleiern** der eigentlichen Ursachen von (Jugend-)Kriminalität und Armut
- **Diskreditierung** des gesamten linken Spektrums



Mit einem Karrikaturenwettbewerb versuchte „ProNRW“ gewalttätige Reaktionen von Salafisten zu provozieren (Bildquelle „ProNRW“-Website)



„ProNRW“ – politische Mittel

- **Polemik** statt Argumente gegen Andersdenkende
- Aufsatteln auf **aktuelle Debatten** (Integration, Asyl, Korruption etc.)
- **Provokationen** (Karikaturenwettbewerb), dadurch mediale Aufmerksamkeit
- Untergangsszenarien beschwören, sich als einzig fähige politische Kraft anbieten
- Etablierte politische Kräfte herabsetzen („Altparteien“), sich als **Scharnier** zwischen dem **konservativen** und dem **neofaschistischen** Spektrum anbieten



„*ProNRW*“ – was tun?

- grundsätzlich: **nicht unterschätzen!** (Thomas-Theorem)
- Als Bürger*in / Aktivist*in: **Aufklärungsarbeit vor Ort!**
- „Sprechen erst die Völker selber...“: **Austausch** mit den Betroffenen suchen
- **Querverbindungen zur gewaltbereiten Szene** aufzeigen!
- „*ProNRW*“-Themen aufnehmen und eigene Ideen dazu entwickeln



„ProNRW“ – Was tun?

- **Existenzielle Nöte** der „ProNRW“-Opfer (z. B. Flüchtlinge) herausarbeiten
- Aufzeigen, wie selbstverständlich das Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft sein kann
- „ProNRW“ als Spitze des Eisbergs begreifen; **rechte Einstellungen** hinterfragen und bekämpfen
- Aufwertung der „ProNRW“-Funktionär*innen vermeiden



Markus Beisicht: über den „Ring freiheitlicher Studenten“ über die „Deutsche Liga für Volk und Heimat“ hin zu „Pro NRW“;
Dazu Anwalt für bekannte Neonazis wie Axel Reitz
(Bildquelle: wikipedia.de)



Quellen

- www.pro-nrw.org
- www.jugend-pro-nrw.de
- Staud, Toralf / Radke, Johannes: Neue Nazis. KiWi (Köln), 2012.
- www.netz-gegen-nazis.de
- Verfassungsschutzbericht NRW (Düsseldorf), 2011.